

# Exponatabfrage

## Für die Ausstellung im Wissenschaftsjahr 2023 – Unser Universum an Bord der MS Wissenschaft

### AUSSTELLUNGSTHEMA & TEILNAHMEBEDINGUNGEN



MS Wissenschaft



**Um was geht es?** Beteiligung mit einem Exponat am Ausstellungsschiff MS Wissenschaft

**Was suchen wir?** Interaktive Exponate (auch im Ideenstadium) zum Thema „Unser Universum“, geeignet für ein breites Publikum, inkl. Produktion und Transport

**Was bieten wir?** Beteiligung an einer attraktiven Wanderausstellung mit rund 80.000 Besuchern pro Jahr und großer überregionaler und lokaler Medienresonanz

**Wann?** Ausstellungszeitraum Mai bis September 2023

**Wo?** In rund 30 Städten in Deutschland

**Einreichung** der Vorschläge bis 11. September 2022

[www.ms-wissenschaft.de](http://www.ms-wissenschaft.de)

---

**Die MS Wissenschaft ist ein bewährtes und erfolgreiches Format der  
Wissenschaftskommunikation. Seien Sie mit dabei!**

---

## Inhalt

1	MS Wissenschaft – das Ausstellungsschiff des BMBF .....	2
	Ausstellungsthema .....	4
1.1	Wissenschaftsjahr 2023 – Unser Universum.....	4
1.2	Gesuchte Exponatthemen.....	4
2	Teilnahmebedingungen.....	6
2.1	Welche Exponate werden gesucht? .....	6
2.2	Wie hoch sind die Kosten? .....	6
2.3	Was bekomme ich dafür?.....	7
2.4	Wie sieht der Zeitplan aus? .....	8
2.5	Wie verläuft die Bewerbung und das Auswahlverfahren?.....	8
2.6	Kontakt .....	9
	Anlage.....	9
I.	Leitfaden für die Erstellung interaktiver Exponate .....	10
II.	Muster-Leihvertrag.....	17

# 1 MS Wissenschaft – das Ausstellungsschiff des BMBF

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) wird auch im Wissenschaftsjahr 2023 ein Ausstellungsschiff auf Tour durch Deutschland schicken. Es wird voraussichtlich von Mai bis September unterwegs sein und in rund 30 Städten in Deutschland anlegen, optional auch in weiteren Städten in Österreich.



Seit 2002 begleitet das Binnenfrachtschiff „MS Jenny“ unter dem Namen „MS Wissenschaft“ die Wissenschaftsjahre. Die jährlich wechselnden, an den Themen der Wissenschaftsjahre ausgerichteten Ausstellungen zogen in den vergangenen Jahren (zu Nicht-Corona-Zeiten) durchschnittlich 80.000 Besucher an. Die Medienresonanz liegt im Bereich von 1.500 bis 1.800 verzeichneten Medienberichten (Presse, Radio, Fernsehen) pro Jahr. Ausstellungspartner der MS Wissenschaft sind die großen Forschungs- und Forschungsförderorganisationen und Hochschulen in Deutschland sowie weitere, thematisch passende Partner. Sie bringen sich mit Aktivitäten, Expertise und Exponaten ein.

*Wissenschaft im Dialog (WiD)* hat die Schiffsprojekte der vergangenen 20 Jahre umgesetzt. *WiD* ist die Organisation der Wissenschaft für Wissenschaftskommunikation in Deutschland.

Die MS Wissenschaft ist kein Museum im klassischen Sinne, sondern macht – ähnlich wie ein Science Center – Wissenschaft und Forschung auf anschauliche und interaktive Weise erlebbar. Den Kern der Ausstellung bilden **interaktive Exponate**, die von den deutschen Wissenschaftseinrichtungen und Hochschulen erstellt werden und aktuelle Forschungsprojekte, -fragen und -ergebnisse präsentieren.

Damit will die MS Wissenschaft Themen aus Forschung und Wissenschaft einem breiten Publikum zugänglich machen. Aktuelle Forschung soll auf allgemein verständliche Weise vermittelt und das Verständnis für wissenschaftliche Fragestellungen, Methoden und Erkenntnisse vertieft werden. Außerdem soll die Arbeit der führenden Wissenschaftsorganisationen und Forschungsinstitute Deutschlands bekannt gemacht werden.

Insgesamt ist es das Ziel der Ausstellung, den Dialog zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit zu fördern und die Themen der Wissenschaftsjahre öffentlichkeitswirksam umzusetzen.

Dazu werden Wissenschaftler\*innen, Forschungsgruppen und wissenschaftliche Einrichtungen eingeladen, ihre Arbeiten in Form von möglichst interaktiven Exponaten zu präsentieren.



Abbildungen 2: Beispiele für Exponate aus den vergangenen Ausstellungen an Bord der MS Wissenschaft. (Quelle: unten links Heiner Witte/WiD, sonst: Ilja Hendel/WiD)

Die Rahmengestaltung und thematische Gliederung der Ausstellung werden von einer Agentur vorgenommen. Die Exponate aus der Forschung werden ergänzt durch eigens für die Ausstellung entwickelte Hands-On-Exponate, die übergeordnete Aspekte vermitteln oder spielerisch zu den jeweiligen Bereichen hinführen.

Die MS Wissenschaft wird von Menschen jeden Alters besucht. Insbesondere möchten wir mit der Ausstellung Menschen erreichen, die bislang wenig Berührungspunkte mit Wissenschaft und Forschung hatten. Befragungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass rund ein Drittel der Besucher\*innen keinen akademischen Bildungshintergrund haben.

Konzipiert wird sie für Besucher\*innen ab 12 Jahren ohne Vorkenntnisse. Eine eigene Zielgruppenansprache gibt es für Schulklassen. Auch Bildungsträger sowie Initiativen und Vereine werden angesprochen. Neben größeren Gruppen besuchen auch Familien und Einzelpersonen die Ausstellung.

# Ausstellungsthema

Die Ausstellung an Bord der MS Wissenschaft knüpft an das Thema des Wissenschaftsjahres an. Im Wissenschaftsjahr 2023 behandelt die Exponate an Bord das Thema „Unser Universum“.

## 1.1 Wissenschaftsjahr 2023 – Unser Universum

Himmel und Weltall haben die Menschen schon immer fasziniert. Die damit verbundenen Hypothesen, Fragen und Antworten, die über Jahrtausende hinweg formuliert wurden, haben Glaube und Religion und später auch die Wissenschaft geprägt. Doch trotz des großen Erkenntnisfortschritts der letzten Jahrzehnte ist das Universum in weiten Teilen noch immer unbekannt. Wir wissen bereits einiges über seine Struktur und die Kräfte, die es zusammenhalten. Andererseits sind noch sehr viele Fragen offen. Die Neugier der Menschen und der Wunsch nach mehr Wissen wirken seit jeher als Treiber, um neue Technologien und mathematische und naturwissenschaftliche Methoden zu entwickeln, genauso wie sie die philosophisch-geisteswissenschaftliche Erkenntnissuche fördern. Das Wissenschaftsjahr 2023 – Unser Universum stellt dies in den Mittelpunkt.

Gerade der Blick auf die unbegrenzte Weite des Universums bringt die Menschen dazu, sich auch immer wieder auf sich zu besinnen. Das Wissenschaftsjahr 2023 – Unser Universum will auch beleuchten, was diese Einsichten für das Selbstverständnis der Menschheit und ihre Rolle im Universum bedeuten. Unser Planet und sein Zustand sind derzeit Gegenstand intensiver gesellschaftlicher Diskussionen. Der Blick auf das große Ganze ist dabei ebenso wichtig wie der auf die kleinsten Strukturen, die das Große zusammenhalten.

Das Wissenschaftsjahr 2023 will uralte Menschheitsfragen nach dem Ursprung der Welt mit aktuellen Entwicklungen und Zukunftsperspektiven verbinden: Woraus besteht das Universum? Was sind schwarze Löcher? Gibt es außerirdisches Leben? Was macht unsere Erde zu einem bewohnbaren Planeten? Wie sieht die Zukunft unseres Planeten aus? Wie können wir unseren Lebensraum schützen?

Die Beschäftigung mit dem Universum ist interdisziplinär: Naturwissenschaften, Sozial-, Geistes- und Kulturwissenschaften, Philosophie und Kunst widmen sich diesen großen Fragen.

## 1.2 Gesuchte Exponatthemen

Gesucht werden Exponate zu folgenden Themenfeldern. Dabei ist die Liste nicht abschließend zu betrachten. Exponate aus anderen Themenfeldern können eingereicht werden, wenn sie an das Thema Universum anknüpfen.

### Faszination Weltall

- Grundlagenforschung und ihre Rolle bei der Erforschung des Universums: Was wissen wir über das Universum und was würden wir gerne wissen? Welche Bedeutung haben Beobachtungen und Experimente, Mathematik und die theoretische Physik bei der Erforschung des Universums? Welche (historischen und aktuellen) Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler haben Durchbrüche erzielt?
- Innovationen: Welche High-Tech-Entwicklungen und technischen Anwendungen wurden und werden zur Erforschung des Universums entwickelt?
- Großgerätelandschaft und Arbeit in Observatorien, Internationale Forschungslandschaft, Kooperationen und Völkerverständigung: Wie gestaltet sich das wissenschaftliche Zusammenarbeiten verschiedener Nationen und Kulturen?

- Wissenschaftliche Erkenntnisprozesse: Wie entsteht Wissen? Welche Methoden kommen dabei zum Einsatz? Warum wird bestehendes Wissen immer wieder hinterfragt?

### **Mensch, Natur und Universum**

- Selbstverständnis der Menschheit und ihre Rolle im Universum: Trotz des großen Erkenntnisfortschritts tauchen immer wieder neue Fragen auf. Wie gehen wir mit der Unkenntnis um, wie verortet der Mensch seine Rolle und seinen Sinn im Universum? Wie verändern neue wissenschaftliche Erkenntnisse und Aneignungen des Universums das menschliche Selbst- und Gesellschaftsbild sowie seine Glaubens- und seine Wissenssysteme? Welche Lebewesen – außer uns Menschen – können sich am Sternenhimmel orientieren, wie geschieht dies und woher wissen wir das?
- Einfluss des Universums auf unsere Kultur: Alle Kulturen haben sich in vielfältiger Weise mit dem Universum auseinandergesetzt. Die unterschiedlichen Künste und auch die Populärkultur haben das Weltall als Motiv genutzt und sich kreativ mit der Stellung des Menschen im Verhältnis zum Kosmos beschäftigt. Die Kultur-, Geistes- und Sozialwissenschaften reflektieren den kulturellen und gesellschaftlichen Umgang mit dem Universum, das gleichermaßen faszinierend und bedrohlich erscheint in seiner Unbegrenztheit.

### **Wirtschaftsraum Universum und Astronomie**

- Weltraum-Governance: Wem gehört der Weltraum und wie wird die Nutzung geregelt? Den neuen wirtschaftlichen Perspektiven stehen schwache nationale und internationale Ordnungsrahmen für Raumfahrtaktivitäten gegenüber. Diese spiegeln in Teilen noch die Situation zu Beginn des Raumfahrtzeitalters. Sind neue rechtliche Maßnahmen nötig, um den Weltraum zu schützen?
- Innovationstreiber für die Wirtschaft: Bei der Entwicklung neuer Technologien zur Erforschung des Weltraums entstehen häufig Prototypen. Die entwickelten Methoden und Verfahren sind oft Grundlage für spätere Anwendungen, die sich in unserem Alltag wiederfinden (zum Beispiel Cerankochfelder, WLAN oder medizinische Anwendungen in der Krebstherapie). Wo verbessert Weltraumforschung unseren Alltag? Wie lässt sich der Transfer der entwickelten Methoden beschleunigen?
- Berufe rund ums Weltall: Die Weltraumwirtschaft ist ein wachsendes Innovationsfeld und bietet eine Vielzahl von Ausbildungs- und Berufsperspektiven in Wissenschaft und Wirtschaft, insbesondere für den MINT-Nachwuchs. Welche Berufsfelder – von Wissenschaft über Technologien bis zur Wissenschaftsadministration – gibt es im Themenfeld Universum, welche neuen Berufsperspektiven sind in Zukunft zu erwarten? Wie lassen sich mehr Mädchen und Frauen für diese Berufsfelder begeistern?

### **Blick auf unseren Planeten**

- Der Blick aus dem Weltraum auf die Erde zeigt ihre Verletzlichkeit. Es wird deutlich, wie leicht die Bedingungen für das Leben auf diesem Planeten aus dem Gleichgewicht gebracht werden können und zeigt, wie wichtig es ist, es nachhaltig zu schützen. In diesem Themenfeld geht es um Erkenntnisse aus der Weltraumforschung, die beim Klima- und Umweltschutz helfen können.

## 2 Teilnahmebedingungen

### 2.1 Welche Exponate werden gesucht?

Die Ausstellung auf der MS Wissenschaft ist ein **Gemeinschaftsprojekt**: Kernstück sind die Exponate, die von wissenschaftlichen Instituten, Forschungsgruppen und anderen Partnern zur Verfügung gestellt werden. Das inhaltliche und gestalterische Konzept der Ausstellung wird von einer Ausstellungsagentur entworfen. Damit sich die bereitgestellten Exponate gestalterisch in den Gesamtrahmen der Ausstellung integrieren, werden **Vorgaben zu Materialität, Farbe und Form** gemacht, an die sich die Exponate soweit wie möglich orientieren sollten.

Die Ausstellung auf der MS Wissenschaft hat den Charakter einer Mitmach-Ausstellung (vergleichbar einem Science Center). Auf **eine hohe Interaktivität** der einzelnen Exponate wird daher großer Wert gelegt: Die Besucher\*innen sollen sich die Themen und Inhalte der Ausstellung auch durch eigenes Handeln erschließen.

Bei der Auswahl der Vorschläge durch den Fachbeirat der MS Wissenschaft wird bei ähnlichen Exponatvorschlägen demjenigen mit der höheren Interaktivität der Vorzug gegeben. Alle Exponate sollen **allgemeinverständlich** und für ein breites Publikum geeignet sein (für Kinder/Jugendliche **ab zwölf Jahren** und Erwachsene). Es hat sich für alle Zielgruppen bewährt, wenn ein **einfacher Zugang** zu komplexen Themen ermöglicht wird (klarer, einfacher Aufbau, kurze Texte, einfache Erklärungen, ggf. unterhaltsame Komponente, siehe Leitfaden im Anhang zur Exponaterstellung „**Sendung-mit-der-Maus-Konzept**“).

Die moderne Technik legt nahe, viele Exponate in Form von PC-Stationen zu realisieren. Häufig lassen sich viele Inhalte auch **analog** anschaulich machen. **Klassische Hands-On-Exponate** sind deshalb besonders **erwünscht** (siehe auch Leitfaden zur Exponaterstellung). Da eine gute Netzabdeckung leider nicht an allen Liegestellen gegeben ist, empfehlen wir auf Exponatanwendungen zu verzichten, die ausschließlich internetgestützt funktionieren. Alternativ sollte das Exponat auch über eine Offline-Version verfügen.

Zu jedem Exponat wird begleitend ein kurzer, **allgemeinverständlicher Exponattext** auf Basis einer Textabfrage erstellt. Die Ausstellung wird von einem **Team aus vier Studierenden / jungen Wissenschaftler\*innen** betreut. Es kann **keine 1:1-Betreuung** einzelner Exponate gewährleistet werden. Das heißt, das Exponat sollte **selbsterklärend** und ohne weitere Hilfestellung nutzbar sein. Jedoch steht das Ausstellungsteam für vertiefende Nachfragen zur Verfügung. Für die gründliche Vorbereitung des Ausstellungsteams erstellen die Exponatleihgeber ein **inhaltliches und ein technisches Briefing**.

**Kleinere Pflege-, Wartungs- und Reparaturarbeiten** können vom Ausstellungsteam übernommen werden (z. B. Updates aufspielen, kleinere manuelle Reparaturen), jedoch müssen notwendige Materialien und eine detaillierte Anleitung vorhanden sein, bzw. ggf. ein technischer Support per Telefon erfolgen. Bei größeren Reparaturen müssen die Arbeiten durch die Exponatleihgeber erfolgen.

Soweit möglich, ist eine **zweisprachige Menüführung** (auf Deutsch und Englisch) wünschenswert.

Damit die Ausstellung eine einheitliche Gestaltung vorweist, werden von der Ausstellungsagentur gestalterische Richtlinien ausgearbeitet, an die die Exponate so weit wie möglich orientieren sollten.

### 2.2 Wie hoch sind die Kosten?

**Die Kosten für das Exponat trägt der Exponatleihgeber selbst.** Hierzu gehört die Konzeption, der Bau sowie die Anlieferung und Abholung des Exponats zum Auf- bzw. Abbauort. Die Institute sind als Leihgeber für eine gute Funktionsfähigkeit der Ausstellungsstücke während der gesamten Laufzeit

verantwortlich. Grundsätzlich muss das Exponat mit allen Komponenten geliefert werden und seinen vollen Funktionsumfang besitzen. Im Einzelfall können Exponatleihgeber mit geringem Budget durch vorhandene Technik unterstützt werden, die entliehen werden kann.

Die Exponate werden von Wissenschaft im Dialog ausgeliehen und gehen anschließend an den Leihgeber zurück. Für die Ausstellungszeit wird ein **Leihvertrag** abgeschlossen. Ein Muster-Leihvertrag findet sich im Anhang.

Gerade bei kleineren Projekten oder kleineren Budgets lohnt es sich bei der Einrichtungsleitung oder dem **Fördermittelgeber** nachzufragen, ob das Exponat finanziell unterstützt werden kann. Auch das **Sponsoring** durch Industriepartner ist zulässig. Eine Nennung des Industriepartners/Sponsors erfolgt in der Regel direkt am Exponat im Text bei der Nennung des Exponatleihgebers, auf dem „Partner- und Sponsorenplakat“ im Eingangsbereich sowie auf der Webseite, bei digitalen Exponaten ggf. auch im Menü des Exponats selbst. Das Aufbringen von großflächigen Logos des Sponsors (wie bei Messen) ist allerdings nicht möglich.

Alle Exponate sind im Rahmen einer **Ausstellungsversicherung** inkl. Transporte hin und zurück abgesichert. Die Kosten für die Versicherung trägt Wissenschaft im Dialog.

Bei grundlegenden Fragen zur Umsetzung kann die beauftragte Ausstellungsagentur oder die Projektleitung bei *WiD* die Exponatleihgeber gerne beraten. Die Ausstellungsagentur hat nicht den Auftrag, die Exponate der wissenschaftlichen Institute zu konzipieren oder zu bauen (hierfür kann auf Wunsch jedoch ein eigener Auftrag vergeben werden).

Wie hoch die **Gesamtkosten für eine Exponatbeteiligung** ausfallen, ist abhängig von der Exponatidee und -umsetzung. Exponate, die nicht mit konventionellen Bauteilen, technischen Geräten und Programmen umgesetzt werden können, sind meist teurer. Außerdem ist es abhängig davon, wie stark externe Dienstleister (z. B. für Exponatentwicklung, -programmierung und -bau) involviert sind und wie viel Sie in Eigenleistung umsetzen können und wollen. Daher kann ein Exponat 3.000 Euro kosten oder auch 30.000 Euro. Die Kosten für Hin- und Rücktransport sowie Ersatzmaterialien sind in jedem Fall mit einzukalkulieren.

## 2.3 Was bekomme ich dafür?

Die MS Wissenschaft ist eine **etablierte Wanderausstellung**, die seit 2002 jedes Jahr rund 80.000 Menschen an Bord lockt. Das Projekt trägt **alle Kosten, die im Rahmen des Ausstellungsbetriebes** anfallen. Darunter fallen die Schiffscharter inklusive Schiffspersonal und Treibstoff. Die Personalkosten für die Ausstellungenlots\*innen, die Routenplanung inklusive Liegegebühren sowie die Kosten für Presse- und Medienarbeit sowie Werbe- und Marketingmaßnahmen. Jedes Jahr zählen wir rund 1.250 Erwähnungen in Presse, Hörfunk/TV und Internet. Insbesondere zum Tourstart ist die MS Wissenschaft auch in diversen überregionalen Medien vertreten. Neben der Webseite werden die Social-Media-Kanäle Twitter, Facebook und Instagram bespielt. Die leihgebenden Institutionen werden in der Pressemappe und auf der Webseite genannt und auch in unterschiedlichen Social-Media-Formaten vorgestellt.

Außerdem organisieren wir ausstellungsbegleitend diverse **Veranstaltungen**, von Schülerworkshops bis Diskussionsveranstaltungen. Jedes Jahr werden neben erprobten auch neue Eventformate als Begleitprogramm zur Wanderausstellung organisiert und durchgeführt. Wenn erwünscht und möglich, beziehen wir hier gerne Referent\*innen der leihgebenden Institutionen mit ein. Die Leihgeber und Partner haben auch die Möglichkeit, das Ausstellungsschiff und das Veranstaltungszelt an Deck für eigene Veranstaltungen gegen einen Unkostenbeitrag zu nutzen.

In der Vergangenheit wurde die Ausstellung an Bord der MS Wissenschaft auch für wissenschaftliche Studien genutzt, z. B. für Umfragen, Datvalidierungen, Teilnehmendenakquise für Citizen-Science-Projekte usw.



Die MS Wissenschaft ist ein Ort, um die eigene Forschung und Institution bekannt zu machen. Dabei erreicht das Ausstellungsschiff nicht nur das akademisch gebildete Publikum. Die Ausstellungsbefragungen der vergangenen Jahre zeigen, dass rund ein Drittel der Besucher\*innen keinen akademischen Abschluss haben. Als Projekt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung besuchen auch jedes Jahr zahlreiche Politiker\*innen und Abgeordnete die Ausstellung.

## 2.4 Wie sieht der Zeitplan aus?

Juni 2022	Start des Einreichungsprozesses
11. September 2022	Frist für die Einreichung der Exponatvorschläge
Ende September/Anfang Oktober 2022	Auswahl der Exponatvorschläge durch den Fachbeirat mit Agentur, Rückmeldung nach 1- 2 Wochen
Oktober/November 2022	ggf. weitere Beratung/Briefing zu den Exponaten durch WiD/Agentur
April 2023	Bau/Aufbau der Ausstellung; Erstellung Exponatbriefing für die Ausstellungsbetreuer
Mai 2023	Eröffnung und Pressekonferenz nach 1-2 Wochen Feedback zu Exponaten, ggf. Nachbesserung
Mai bis September 2023	Betreuung der Exponate
September 2023	Abbau (ggf. Oktober, falls die MS Wissenschaft nach Österreich eingeladen wird)

## 2.5 Wie verläuft die Bewerbung und das Auswahlverfahren?

Bitte reichen Sie **bis 11. September 2022** Ihren Exponatvorschlag ein. Füllen Sie hierfür das Wordformular „MSW23\_Exponatvorschlag\_IhrInstitutskürzel“ aus (siehe [ms-wissenschaft.de/ms-wissenschaft-2023/](https://ms-wissenschaft.de/ms-wissenschaft-2023/)) und senden es unter dem Betreff „MS Wissenschaft 2023 Exponatvorschlag“ an [ms-wissenschaft@w-i-d.de](mailto:ms-wissenschaft@w-i-d.de). Falls Sie Bilder, Dateien oder Skizzen zu Ihrem Exponatvorschlag haben, hängen Sie diese gerne an das Word-Dokument oder an Ihre E-Mail an. Visualisierungen können hilfreich für uns sein, die Exponatidee gut zu verstehen.

Füllen Sie alle Felder aus, die Sie zum Abgabzeitpunkt bereits ausfüllen können. Insbesondere die Felder unter „Exponatvorschlag“ sind zwingend notwendig für Ihre Bewerbung. Die technischen Angaben müssen noch nicht verbindlich sein, auch grobe Schätzungen helfen dabei, das Exponat besser einzuordnen. Zu einem späteren Zeitpunkt werden diese Angaben nochmal abgefragt. Gerne berät *WiD* Sie bereits während der Konzeptionsphase bei Fragen zur Umsetzung.

Die Auswahl der Exponate erfolgt durch einen Fachbeirat, der mit Vertretern des BMBFs sowie aus den an der MS Wissenschaft hauptsächlich beteiligten Wissenschaftsorganisationen besetzt ist. Das mit der Ausstellungskonzeption und -gestaltung beauftragte Ausstellungsagentur ist ebenfalls beteiligt. Neben der Eignung der einzelnen Exponate spielt auch die inhaltliche Zusammensetzung aller Exponate eine Rolle.

Die Exponatauswahl erfolgt voraussichtlich Ende September, so dass wir Anfang Oktober eine Rückmeldung geben können, ob Ihr Exponat für die Ausstellung 2023 ausgewählt wurde.

Die Koordination liegt bei der *WiD*-Geschäftsstelle (siehe Kontakt)

## **2.6 Kontakt**

Haben Sie Fragen zur Exponatbeteiligung an der MS Wissenschaft 2023? Dann schreiben Sie eine E-Mail mit dem Betreff „MS Wissenschaft 2023, Fragen zur Exponatbeteiligung“ an [ms-wissenschaft@w-i-d.de](mailto:ms-wissenschaft@w-i-d.de) und erläutern Sie kurz Ihr Anliegen. Geben Sie auch gerne Ihre Telefonnummer an. Ein Mitglied des Projektteams meldet sich dann bei Ihnen zurück.

**Wissenschaft im Dialog gGmbH**  
**Charlottenstr. 80**  
**10117 Berlin**

## **Anlage**

- I. Leitfaden für die Erstellung interaktiver Exponate
- II. Muster-Leihvertrag

# I. Leitfaden für die Erstellung interaktiver Exponate

Kernstück der Ausstellungen an Bord der MS Wissenschaft sind die Exponate aus der Wissenschaft. Im Folgenden möchten wir Ihnen erläutern, was ein gutes Exponat ausmacht und auf was bei der Konzeption und Umsetzung geachtet werden sollte.

Auch in der Konzeptions- und Bauphase empfehlen wir, die Kriterien immer wieder heranzuziehen und vor allem die Technikhinweise zu überprüfen. Leiten Sie das Dokument bitte an alle Projektbeteiligten weiter. Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Die Ausstellung auf der MS Wissenschaft ist eine **gestaltete Ausstellung**. Im Gegensatz zu einer Messe beispielsweise gibt es eine Ausstellungskonzeption mit Dramaturgie und einheitlicher grafischer Gestaltung. Falls Sie noch keine der Ausstellungen auf der MS Wissenschaft selbst gesehen haben sollten, können Sie sich z. B. bei YouTube über einige Videos aus den letzten Jahren einen Eindruck verschaffen, <https://www.youtube.com/c/wissenschaftimdialog/videos> (Suchwort: MS Wissenschaft).



## 1. Exponatkonzeption – was macht ein gutes Exponat aus?

In den letzten Jahren haben bereits zahlreiche wissenschaftliche Institute und Einrichtungen die Ausstellungen auf der MS Wissenschaft mit Exponaten bestückt. Die Rückmeldungen der Besucher\*innen und des Ausstellungsteams zeigen, dass die beliebten und erfolgreichen Exponate besondere Eigenschaften aufweisen. Wir haben versucht, diese Eigenschaften zu sammeln und Hinweise für gute Exponate zusammenzustellen.

1. Das Exponat sollte so **einladend gestaltet** sein, dass die Besucher\*innen animiert werden, sich mit dem Exponat zu beschäftigen.
2. Das Exponat sollte möglichst **interessant** für alle Besucher\*innen sein, unabhängig von Alter, Bildungsgrad oder Herkunft.
3. Bedenken Sie, dass die meisten Besucher\*innen **kein Vorwissen** zum jeweiligen Thema haben.

4. Holen Sie sich in der Konzeptionsphase Feedback von Menschen, die mit dem Thema nicht vertraut sind (Kinder, Freunde, Nachbarn, kurze Umfrage auf der Straße). So wächst das Verständnis dafür, was Laien zu diesem Thema wissen und wissen wollen, z. T. entdeckt man auch neue/andere Blickwinkel. Versetzen Sie sich in die Rolle anderer: „Was könnte diese interessant an meiner Forschung finden?“
5. Die meisten Besucher\*innen setzen sich mit den Exponatthemen besonders intensiv auseinander, wenn sie zum Ausprobieren animiert werden und selbst Erfahrungen sammeln können, d. h. wenn die Exponate **interaktiv** sind.
6. Besonders beliebt sind Exponate, die mehrere Personen gleichzeitig bedienen können und bei denen im Idealfall mehrere Besucher\*innen **miteinander interagieren** können. Kommunikation kann den Lerneffekt stärken.
7. Die Mischung **verschiedener Vermittlungskanäle**, die verschiedene Sinne ansprechen, kann das Interesse am Exponat steigern (Audio, Video, Computer, Text, haptische Objekte, interaktive Komponenten, sensorische Komponenten).
8. Für viele Themen und Fragestellungen eignen sich auch **analoge Exponate** und Darstellungsformen.
9. Der Besucher\*innen sollte innerhalb kürzester Zeit verstehen können, wie das Exponat zu bedienen ist. Wenn die Navigation nicht klar oder die **Bedienung nicht verständlich** ist, wenden sich die Besucher\*innen sehr schnell vom Exponat ab. Dies gilt auch beim Einsatz von digitaler Technik wie Touchpads, Kinect-Steuerungen, VR-Brillen u. Ä. Insbesondere älteren Besucher\*innen erschließt sich der Umgang mit neuen Techniken nicht sofort. Hier sind gut verständliche Bedienungshinweise und eine einfache Bedienung notwendig.
10. Inhalt: Weniger ist mehr: Was genau möchten Sie den Menschen vermitteln? Grenzen Sie die Inhalte Ihres Exponats im besten Fall auf **eine Fragestellung** ein (bzw. auf wenige, überschaubare Fragen). Ggf. müssen Grundlagen erläutert werden, damit die Forschungsfrage verstanden wird. Die Aufmerksamkeitsdauer der Besucher\*innen ist begrenzt, daher sollte eine sinnvolle Beschäftigung mit dem Exponat auch in nur wenigen Minuten möglich sein.
11. Verwenden Sie auf jeder Ebene des Exponats möglichst kurze, leicht verständliche Texte: Falls Sie mehr **Hintergrundinformationen** liefern wollen, machen Sie diese optional zugänglich (bzw. packen Sie diese in einen eigenen Untermenüpunkt). Halten Sie auch hier die Informationen kurz und verständlich. Auch hier gilt: weniger ist mehr, einfache Sprache.
12. Beliebt sind Exponate, die den Besucher\*innen ein **Feedback auf ihr Handeln** hin geben. Die Leute sind begeistert, wenn sie etwas mitnehmen können. Dies müssen keine haptischen Dinge sein, es können auch kurze, einfach zu erfassende „Botschaften“ oder Ergebnisse sein. Beispiel: Wie groß ist mein persönlicher CO<sub>2</sub>-Fußabdruck?
13. Wir halten es für wichtig, dass auch in den Texten innerhalb des Exponats gegendert bzw. auch die weibliche Form gleichberechtigt verwendet wird. Die Erfahrungen aus den letzten Jahren zeigen, dass die Besucher\*innen dies auch erwarten. Gerne können Sie innerhalb des Exponats die Gender-Vorgaben Ihrer eigenen Institution nutzen. In den Ausstellungstexten werden mit Umschreibungen, Partizipformen und Gender-\* genutzt.

---

### Zusammenfassung Exponatkonzeption: Das „Sendung-mit-der-Maus-Prinzip“:

Auch Erwachsene schätzen Erklärungen, die einfach sind und in kurzer Zeit einen Überblick schaffen:

- > **Gestaltung: Aufmerksamkeit schaffen, ggf. Blickfang integrieren**
  - > **Neugierde ansprechen: Wieso? Warum? Wie funktioniert das? Warum ist das spannend für die Forschung, für mich?**
  - > **Anknüpfungspunkte schaffen: Bezug zum Alltag herstellen**
  - > **Spaß machen: Inhalte durch eine Mischung aus Wissensvermittlung und Unterhaltung präsentieren**
  - > **Texte/Botschaften: einfach und anschaulich erklären, gendern**
  - > **Einfache Bedienung**
- 

Einige Beispiel-Exponate finden Sie am Ende des Dokuments beschrieben.

## 2. Exponatbau

Muss das Exponat noch gebaut werden, stimmen Sie am besten die Produktion des Exponats (Größe, Aufbau, Grafik etc.) mit der beauftragten Ausstellungsagentur der MS Wissenschaft ab. In einem geringen Umfang kann die Ausstellungsagentur Sie auch beraten. Benötigen Sie mehr Unterstützung bei Konzeption und Planung, können Sie ggf. einen Extra-Auftrag an die Ausstellungsagentur geben; gerne empfehlen wir Ihnen auch weitere Agenturen für den Exponatbau. Natürlich stehen auch wir Ihnen für Fragen und Beratung zur Verfügung.

Die Ausstellungsagentur fragt von Ihnen alle **notwendigen Informationen** zu Aufbau, Technik, Maßen, benötigten Anschlüssen etc. ab. Die Exponate sollten sich gestalterisch soweit möglich an der Gesamtgestaltung der Ausstellung orientieren. Aus Gründen der gestalterischen Einheitlichkeit bitten wir Sie, von Logos außen am Exponat abzusehen. Das Institut wird in jedem Fall auf der Exponattexttafel genannt (s. u.).

## 3. Einsatz von Technik

1. Beachten Sie, dass auf der MS Wissenschaft **mehrere Hundert Besucher\*innen pro Tag** die Ausstellung besuchen und mit den Exponaten umgehen.
2. Das Exponat muss **stabil** gebaut sein.
3. Verwenden Sie bewährte Technik.
4. Einzelteile müssen am Exponat **befestigt/gesichert** sein. Verwenden Sie Sicherungen mit Stahlseilen o. ä., keine Alarmsicherungen.
5. Sollte das Exponat über Teile verfügen, die abnutzen und regelmäßig ersetzt werden müssen, sorgen Sie für **ausreichend Ersatz**.
6. Beachten Sie, dass die Besucher\*innen **keiner Gefahr** ausgesetzt sein dürfen, wenn sie das Exponat bedienen: Vermeiden Sie z. B. spitze Ecken und Kanten, achten Sie darauf, dass schwere Gegenstände nicht herunterfallen können etc.
7. Die Technik (also die Hardware) sollte für die Besucher\*innen **nicht zugänglich** sein, aber für die Ausstellungsbetreuer\*innen.
8. Beim Einbau von Technik in Gehäusen sollte darauf geachtet werden, dass diese **ausreichend belüftet** ist.
9. Bei computergestützten Exponaten wäre die Möglichkeit der **Fernwartung** ideal, um z. B. Updates aufspielen oder kleinere Probleme per Internetverbindung beheben zu können.

10. **Software** muss **sicher und stabil** laufen. Das **Menü** darf für die Besucher\*innen **nicht zugänglich** sein.
11. Wichtig ist, dass die Exponate **automatisch mit Stromzufuhr hochfahren und mit Stromabschaltung herunterfahren**. Die Stromzufuhr auf dem Schiff erfolgt in der Regel über die Photovoltaikanlage und über Generatoren und kann manchmal ausfallen (meist nur in Ausnahmefällen, also im Bereich von 1 x alle 2-3 Wochen o. ä.).
12. An Bord der MS Wissenschaft gibt es **WLAN**. Da eine gute Netzabdeckung leider nicht an allen Liegestellen gegeben ist, empfehlen wir auf Exponatanwendungen zu verzichten, die ausschließlich internetgestützt funktionieren. Alternativ sollte das Exponat auch über eine Offline-Version verfügen. Falls Sie das Schiffs-WLAN nutzen wollen, müssten Sie uns das geplante Datenvolumen bereits im Vorfeld mitteilen. Sie können ggf. auch eine Internetverbindung per eigenem UMTS-/LTE-Stick einrichten.
13. Es wird eine technische **Bedienungsanleitung** benötigt. Dort sollte ein mit der Technik gut vertraute **Ansprechperson inkl. Mobilnummer** vermerkt sein, die für Rückfragen der Ausstellungsbetreuer\*innen kontinuierlich ansprechbar ist. Falls die Ausstellungsbetreuer\*innen vor Ort Probleme / kleine Reparaturen am Exponat nicht selbst beheben können, ist das Institut dafür zuständig und sollte die Reparatur zeitnah durchführen (lassen).

#### 4. Exponattexte

Zu jedem Exponat gibt es eine **Exponattexttafel** mit einem Text zum Exponat (Inhalt, Vorstellung des Leihgebers, Bedienungsanleitung). Auf Basis einer Textabfrage liefern die Institute eine Vorlage, die von uns redaktionell überarbeitet und vereinheitlicht wird (einfache, verständliche Sprache). Den überarbeiteten Text erhalten die Institute zur Freigabe. Bitte achten Sie darauf, dass der Text auf der Exponattexttafel mit den Inhalten und der Handhabung des Exponats übereinstimmt.

Es ist nicht bzw. nur in Ausnahmefällen möglich, weiteren Text auf Postern oder anderen Flächen am Exponat zu präsentieren.

Textbeispiele für Exponattexte finden Sie z. B. auf der aktuellen Webseite, wenn Sie die einzelnen Exponate anklicken: <https://ms-wissenschaft.de/ausstellung/rundgang/>

Zusätzlich zu den Exponattexten gibt es in der Regel einen einführenden Text in die Ausstellung sowie jeweils einen einführenden Bereichstext.

#### 5. Exponatbetreuung

Die Ausstellung wird von einem **Team aus vier Studierenden bzw. jungen Wissenschaftler\*innen betreut**. Es gibt keine 1:1-Betreuung für die Exponate, daher sollte Ihr **Exponat selbsterklärend** sein. Das Ausstellungsteam steht jedoch für Fragen der Besucher\*innen zur Verfügung und gibt ihnen Hilfestellung und Hintergrundinformationen.

Die Ausstellungsbetreuer\*innen kommen aufgrund der Interdisziplinarität der Wissenschaftsjahr-Themen aus unterschiedlichen Fachrichtungen. Daher hat es sich bewährt, wenn die leihgebenden Einrichtungen wichtige inhaltliche Informationen zum Exponat für die Ausstellungsbetreuer\*innen zusammenfassen. Dieses **Briefing** ist ausführlicher als die Exponattexte zur Ausstellung und enthält auch Hintergrundinformationen zum Exponat / zum Forschungsthema.

## 6. Beispiel-Exponate

**Exponat „Nachhaltig Fischen“:** Exzellenzcluster „Ozean der Zukunft“, Universität Kiel (MS Wissenschaft 2012)



Bei diesem Exponat sind analoge und digitale Komponenten schlüssig verknüpft: Verschiedene Arten Plastikfische in verschiedenen Größen (=Altersgruppen) liegen in einer „Fischtheke“. Man kann einen Fisch auswählen und ihn an ein Maßband anlegen. Je nach Größe des Fisches leuchtet ein grünes oder rotes Licht auf, das besagt: „Fang OK“ oder „Fang nicht OK“.

*Botschaft:* Bei nachhaltigem Fischfang kommt es nicht nur auf die Menge der Fische an, sondern auch auf die Größe und somit das Alter der Fische.

**Exponat „Wortspiel – wer liest am schnellsten?“:** Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Berlin (MS Wissenschaft 2013)



Bei diesem Exponat handelt es sich um ein digitales Exponat mit integriertem Quiz als interaktives Element: Zwei Spieler treten gegeneinander an. Auf zwei gegenüberliegenden Bildschirmen wird gleichzeitig ein Wort eingeblendet, bei dem einige Buchstaben fehlen. Die Person, die das vollständige Wort als erstes erkennt, drückt auf den Buzzer und tippt das richtige Wort in die jetzt erscheinende Tastatur auf dem Touchscreen ein. Wird das richtige Wort eingetippt, folgt das nächste Wort. Liegt man falsch, hat der Gegenspieler die Möglichkeit, das Wort zu lösen. Nach zehn richtigen Lösungen erhalten die Spieler ein Feedback über die Trefferquote und Reaktionszeit und können sich mit den Ergebnissen der anderen Spieler vergleichen.

*Botschaft:* Bestimmte Fähigkeiten wie das Lesen lassen auch im Alter kaum nach. Trotz nachlassender Reaktionsgeschwindigkeit können ältere Menschen viel durch ihre Leseerfahrung ausgleichen.

**Exponat „Zukunftsstädte der Vergangenheit“:** Bibliotheca Hertziana – Max-Planck-Institute für Kunstgeschichte, Rom & Kunsthistorisches Institut in Florenz – Max-Planck-Institut (MS Wissenschaft 2015)



Bei dem Exponat „Zukunftsstädte der Vergangenheit“ handelt es sich um ein analoges Ausstellungsstück, das die Informationen auf einfache, aber anschauliche Weise vermittelt: Pläne von idealen Städten der Vergangenheit werden in Form eines großen Buches gezeigt, so als würden die Stadtpläne auf dem Schreibtisch eines Stadtplaners liegen. Zusatzinformationen zu den einzelnen Plänen sind als Notizzettel mit Anmerkungen mit auf die Seiten aufgedruckt, erläutern den Plan und geben Informationen, was an einzelnen Details besonders ist.

*Botschaft:* Das Exponat zeigt, wie sich die Anforderungen und Wünsche an den Städtebau im Laufe der Geschichte und abhängig von Geographie und Umständen verändert haben.

**Exponat „Woher stammt das Bild? – Wie eine KI den Aufnahmeort eines Fotos bestimmen kann“:** TIB -Leibniz-Informationszentrum für Technik und Naturwissenschaften, Hannover (MS Wissenschaft 2019)



Bei diesem Exponat handelt es sich um ein rein digitales Exponat: Man kann an einem Touchbildschirm aus einem Pool von Bildern eines auswählen und muss raten, woher das Bild stammt. Den Ort tippt man mit dem Finger auf einer digitalen Weltkarte an. Im Anschluss daran macht das KI-System auch einen Vorschlag, die beiden Eingaben werden verglichen; es wird angezeigt, wer näher am gesuchten



Ort ist. Die Bedienung ist einfach und erschließt sich schnell, der „Wettbewerbsfaktor“ mit dem KI-System macht Spaß und lädt zu weiteren Versuchen ein.

Botschaft: Es wird deutlich, wie treffsicher ein gut trainiertes KI-System Orte erkennen und welche Datenmengen es verarbeiten kann.

**Exponat „Rundreisen – Das „Travelling-Salesman-Problem“:** Konrad-Zuse-Zentrum und das DFG-Forschungszentrum MATHEON (MS Wissenschaft 2008)



Das Exponat ist ein klassisches analoges Hands-On-Exponat: Es wird die Problematik des „Travelling-Salesman-Problems“ erläutert. Verdeutlicht wird die Vielzahl der Möglichkeiten, die man hätte, um z. B. 25 Städte nacheinander in unterschiedlicher Reihenfolge zu bereisen. Die Besucher\*innen können die mit Holzstiften markierten Städte mit Hilfe einer Schnur verbinden und so versuchen, die optimale Reiseroute für die Rundreise herauszufinden.

*Botschaft:* Algorithmen helfen bei der Lösung von vielen alltäglichen Problemen, die aufgrund der Vielzahl der Möglichkeiten durch bloßes Ausprobieren nicht lösbar wären. Es wird nicht die Lösung der Forschungsfrage präsentiert, sondern die Forschungsfrage selbst verdeutlicht. Darüber verstehen die Besucher, warum Forschung in diesem Bereich wichtig ist.

## II. Muster-Leihvertrag

### Leihvertrag

Zwischen

*Leihgeber*  
*Adresse*

– im folgenden **Leihgeber** genannt –

und

Wissenschaft im Dialog gGmbH  
Charlottenstr. 80  
10117 Berlin

vertreten durch Markus Weißkopf

– im folgenden **Leihnehmer** genannt –

wird folgender Leihvertrag geschlossen:

#### **Präambel:**

Seit 2002 begleitet das Binnenfrachtschiff „MS Jenny“ unter dem Namen „MS Wissenschaft“ die Wissenschaftsjahre. Die MS Wissenschaft ist kein Museum im klassischen Sinne, sondern macht – ähnlich wie ein Science Center – Wissenschaft und Forschung auf anschauliche und interaktive Weise erlebbar. Den Kern der Ausstellung bilden Exponate, die von den deutschen Wissenschaftseinrichtungen und Hochschulen erstellt werden und aktuelle Forschungsprojekte, -fragen und -ergebnisse präsentieren. Die MS Wissenschaft ist voraussichtlich vom xx.xx. bis xx.xx. 2023 auf Wasserwegen in Deutschland und ggf. Österreich unterwegs und macht in rund 30 Städten Station.

Wissenschaft im Dialog organisiert als Generalunternehmer für das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) die Ausstellung. Die Exponate werden dafür von wissenschaftlichen Instituten und Partnern zur Verfügung gestellt.

#### **§ 1 Überlassung/Verwendung**

- 1) Der Leihgeber stellt dem Leihnehmer das Exponat „*Name des Exponats*“ für die Ausstellung „Unser Universum“ auf der MS Wissenschaft 2023 leihweise zur Verfügung:
- 2) Beschreibung des Objekts:  
(*Aufbau, Technik, Maße, etc.*)
- 3) Der Gesamtwert des Leihobjekts beträgt xy € (siehe Anlage)
- 4) Das Leihobjekt ist während der gesamten Leihzeit für die Präsentation auf dem Ausstellungsschiff MS Wissenschaft – Nachgefragt! bestimmt. Das Leihobjekt darf nicht anderweitig verwendet werden.
- 5) Das Leihobjekt ist uneingeschränktes Eigentum des Leihgebers. Das Leihobjekt darf weder zur Nutzung an unberechtigte Dritte weitergegeben, noch vermietet oder verkauft werden.

## § 2 Leihzeitraum

- 1) Die Leihzeit beginnt mit dem Tag der Anlieferung an Bord und endet mit der Ankunft des Leihobjekts nach Rücktransport bei dem vom Leihgeber bestimmten Aufbewahrungsort (*Adresse des Aufbewahrungsortes*) spätestens jedoch am 30.10.2023.
- 2) Eine Verlängerung der Leihfrist kann rechtzeitig schriftlich vereinbart werden.

## § 3 Pflichten des Leihnehmers

- 1) Der Leihnehmer stellt das Motorschiff MS Jenny als Ausstellungsort inklusive Organisation der mehrmonatigen Ausstellungstour sowie die darin installierte, gestaltete Ausstellung zum Thema des Wissenschaftsjahres 2023 – Unser Universum dem Leihgeber zur Präsentation des Leihobjekts kostenfrei zur Verfügung.
- 2) Der Leihnehmer übernimmt die Planung und Durchführung der Tour durch Deutschland und trägt alle Kosten für Charter, Treibstoff und Unterhalt, sowie alle Gebühren für Liegestellen, Kanal und Schifffahrtslotsen.
- 3) Der Leihnehmer macht in unterschiedlicher Form auf die Ausstellung an Bord der MS Wissenschaft aufmerksam, indem er überregional und regional Presse- und Medienarbeit sowie Werbe- und Marketingmaßnahmen betreibt, eigene Kanäle in den sozialen Medien bespielt sowie Schulen und Multiplikatoren anspricht.
- 4) Der Leihnehmer berücksichtigt den Leihgeber in der Kommunikation der Ausstellung (Pressemappe, Webseite, ggf. Social Media).
- 5) Der Leihnehmer plant zusätzlich zur Ausstellung ein Veranstaltungsprogramm, das zusätzlich Aufmerksamkeit für die Ausstellung schafft.
- 6) Der Leihnehmer trägt die Kosten für die Gestaltung, Planung, Durchführung und den Bau des Ausstellungsraums sowie die Produktion des Audioguides mit zugehöriger Technik sowie die werbewirksame Außengestaltung des Schiffes.
- 7) Der Leihnehmer wird den Leihgeber im Rahmen einer üblichen Danksagung auf der zum Exponat gehörenden Texttafel mit Namen und im Eingangsbereich der Ausstellung mit Namen (und Logo ohne besondere Hervorhebung) nennen. Logos des Leihgebers am Baukörper des Exponats selbst sind nicht möglich.
- 8) Der Leihnehmer stellt dem Leihgeber zum Selbstkostenpreis das Veranstaltungszelt für eigene Veranstaltungen zur Verfügung.
- 9) Der Leihnehmer ist für die Einstellung, Personalplanung und Betreuung der Ausstellungsbetreuer\*innen zuständig und trägt deren Lohnkosten.
- 10) Die Ausstellungsbetreuer sorgen im Auftrag des Leihnehmers für die Pflege des Exponats während der Leihzeit. Kleinere Reparatur- und Wartungsarbeiten können nach Zustimmung und unter Anleitung des Exponatleihgebers durch das Betreuungsteam an Bord durchgeführt werden.
- 11) Der Leihnehmer ist verpflichtet, jede am Leihobjekt geplante Veränderung vorab mit dem Leihgeber abzustimmen und schriftlich festzuhalten.
- 12) Bei Anlieferung wird der Zustand und die Funktionsfähigkeit des Leihobjekts überprüft und durch den Leihnehmer oder durch die vom Leihnehmer beauftragte Ausstellungsagentur abgenommen.
- 13) Der Leihnehmer verpflichtet sich zum sorgfältigen Umgang mit dem Leihobjekt.
- 14) Der Leihnehmer verpflichtet sich, verhältnismäßige Maßnahmen zum Schutz gegen Diebstahl, Verlust oder mutwillige Beschädigung zu treffen.
- 15) Der Leihnehmer schließt eine Versicherung des Leihobjekts vor dem Transport zu den von dem Leihgeber festgesetzten Versicherungswerten gemäß § 1.3 unter Berücksichtigung der in § 3.16 festgelegten Haftungskriterien ab und übernimmt die Versicherungskosten. Versichert wird lt.

AVB Ausstellungsversicherung-2010 gegen Verlust und Beschädigung in der Ausstellung, inklusive Transport ab Leihgeber hin und zurück.

- 16) Der Leihnehmer haftet unbeschränkt auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Für einfache Fahrlässigkeit haftet der Leihnehmer -außer im Falle der Verletzung des Lebens des Körpers oder der Gesundheit- bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten). Die Haftung ist begrenzt auf den vertragstypischen vorhersehbaren Schaden, maximal jedoch bis zur Höhe der Versicherungssumme.
- 17) Der Leihnehmer ist verpflichtet, jede am Leihobjekt eingetretene Beschädigung dem Leihgeber unverzüglich zu melden. Der Leihnehmer fertigt dazu ein Schadensprotokoll an, das er dem Leihgeber übermittelt.

#### § 4 Pflichten des Leihgebers

- 1) Der Leihgeber stellt dem Leihnehmer ein vollständiges, voll funktionsfähiges Exponat zur Verfügung.
- 2) Das Leihobjekt ist Bestandteil einer interaktiven Ausstellung. Der Leihgeber achtet darauf, dass das Leihobjekt als Exponat in einer solchen Ausstellung ausreichend robust ist und sich für die Nutzung durch ein Ausstellungspublikum eignet. Während der Ausstellungszeit besuchen zwischen 50.000 und 80.000 Personen das Schiff.
- 3) Die Verpackung, Aufbereitung, Überbringung des Leihobjekts zum Schiff MS Jenny sowie der Aufbau, die Inbetriebnahme und den Abbau vor Ort übernimmt der Leihgeber. Die Verpackung, Aufbereitung und Rückführung der Leihgabe erfolgt ebenfalls durch den Leihgeber oder in seinem Auftrag.
- 4) Der Leihgeber sorgt für eine ordnungsgemäße und sichere Transportverpackung. Sollte die Transportverpackung unzureichend sein, greift ggf. die Transportversicherung des Leihnehmers nicht (siehe § 315)). Die ordnungsgemäße Verpackung ist z. B. per Foto zu dokumentieren.
- 5) Die Anlieferung erfolgt in einem vom Leihgeber definierten Zeitfenster. Terminabstimmungen innerhalb dieses Zeitfensters sind möglich.
- 6) Der Leihgeber bestätigt mit seiner Unterschrift, dass er alle sicherheitsrelevanten und technischen Vorgaben beim Bau des Exponats eingehalten hat. (siehe Leitfaden Exponaterstellung)
- 7) Der Leihgeber liefert eine ausführliche technische Bedienungsanleitung für die Ausstellungsbetreuer schriftlich oder digital mit. Bestandteil können sein:
  - Geräteliste/Liste der verbauten Komponenten
  - Ersatzteilliste
  - (bebilderte) Reparaturhinweise
  - Reinigungs- und Pflegehinweise
  - Wartungshinweise
  - (bebilderte) Bedienungsanleitung
- 8) Der Leihgeber stellt eine ausreichende Menge an Ersatzteilen zur Verfügung oder liefert diese nach, solange diese für die Funktionsfähigkeit des Leihobjekts/Exponats unerlässlich sind. Bei niedrigpreisigen Verbrauchsmaterialien, die problemlos im Handel erhältlich sind, teilt er dem Leihnehmer eine genaue Artikelbeschreibung mit, damit dieser das geeignete Material selbstständig besorgen kann.
- 9) Für Schäden, die dem Leihnehmer durch das Leihobjekt entstehen, übernimmt der Leihgeber die Haftung.
- 10) Es wird vom Leihgeber ein gut erreichbarer technischer Ansprechpartner mit Mobilnummer, auch für Notfälle, genannt.
- 11) Der Leihgeber sichert bewegliche Einzelteile am Leihobjekt ausreichend gegen Diebstahl.

- 12) Der Leihgeber setzt bei digitalen Exponaten die Software so auf, dass sie vor Missbrauch geschützt ist. Die Besucherinnen und Besucher dürfen keine Möglichkeit erhalten, Zugang auf das Betriebssystem oder Internet zu bekommen.
- 13) Sollte die Funktionsfähigkeit des Leihobjekts im Laufe der Leihzeit durch Umstände eingeschränkt sein, die nicht vom Leihnehmer verantwortet werden, sorgt der Leihgeber zeitnah für eine Besserung/Reparatur. Dies gilt auch für allgemeine Abnutzungs- oder Gebrauchsmängel, die durch die Nutzung als interaktives Exponat entstehen.

#### § 5 Leihgebühr

Für den Verleih der oben genannten Leihobjekte erhebt der Leihgeber für die Dauer der Leihzeit keine Leihgebühr.

#### § 6 Kündigung

Der Vertrag kann von jedem Vertragspartner nur aus wichtigem Grund vor Ablauf der Leihzeit gekündigt werden.

#### § 7 Ansprechpersonen und Einverständniserklärung gemäß DSGVO

- 1) Der Leihgeber benennt eine oder mehrere Ansprechpersonen und teilt dem Leihnehmer die entsprechenden Kontaktdaten [Name, Vorname, E-Mail-Adresse, Telefonnummer] mit.
- 2) Der Leihnehmer sowie folgende an der Ausstellungsumsetzung involvierte Dienstleister dürfen die genannten Ansprechpersonen zwecks Ausstellungsplanung und -umsetzung kontaktieren:
  - *Ausstellungsagentur*
  - *Dienstleister für Audio Guides*
- 3) Sollten im Verlauf der Überlassung des Leihobjekts neue Dienstleister dazukommen, welche den Leihgeber kontaktieren müssen, wird hierfür vorab das Einverständnis der Datenweitergabe durch den Leihnehmer eingeholt.
- 4) Bei der Verarbeitung der personenbezogenen Daten, dient Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO als Rechtsgrundlage. Dies gilt auch für Verarbeitungsvorgänge, die zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen erforderlich sind. Die personenbezogenen Daten der betroffenen Person, welche durch den Leihgeber mitgeteilt wurden, werden gelöscht oder gesperrt, sobald der Zweck der Speicherung entfällt.
- 5) Leihnehmer und Leihgeber haften gegenüber betroffener Personen entsprechend der in Art. 82 DS-GVO getroffenen Regelung.

#### § 8 Schlussbestimmungen

- 1) Nebenabreden und Änderungen des Vertrages bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Dieses Formerfordernis kann weder mündlich noch stillschweigend aufgehoben oder außer Kraft gesetzt werden.
- 2) Die etwaige Unwirksamkeit einzelner Vertragsbestimmungen berührt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht.
- 3) Es gilt deutsches Recht ohne internationale Kollisionsnormen. Gerichtsstand ist Berlin.

Leihnehmer

Leihgeber

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift  
Markus Weißkopf

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift  
Vorname, Name

[Anlage 1]

**Leihliste**

Ifd. Nr.	Beschreibung / Künstler / Titel / Technik / Datierung / Maße / Inv-Nr.	Versicherungswert
1	Exponattitel	xy €
	Gesamtversicherungssumme	xy €